

Osterhase Franz Meier

Musikunterricht in der flexiblen Eingangsphase

Christine Paetzel

Die Bearbeitung des lustigen Osterlieds „Franz Meier“ findet in täglichen „Häppchen“ statt.

■ Gemeinsames Musizieren eignet sich in besonderer Weise dazu, ein freudvolles und positives soziales Klima zu schaffen, in welchem alle Kinder aktiv am Unterrichtsgeschehen teilnehmen. Das gilt auch für die untersten Jahrgänge und die Arbeit in altersgemischten Gruppen, z. B. in der flexiblen Eingangsstufe. Um auf unterschiedliche Lernniveaus einzugehen, bedarf es vieler Möglichkeiten zur Differenzierung und eines gut strukturierten Wochenplans. Die Arbeit am Lied *Franz Meier* geschieht in vielen kurzen Unterrichtsphasen, die sich insgesamt

über eine ganze Woche erstrecken. In immer neuen Häppchen wird das Lied durch kleine musikalische Aktionen ergänzt. Eine musikalische Begrüßung am Morgen ist hierbei ebenso vorstellbar wie der Stundeneinstieg durch eine musikalische Aktion oder das Einschieben von gemeinsamem Musizieren in Lern- oder Übungsphasen.

Im Laufe der Woche vervollständigt sich das Repertoire, sodass schließlich eine kleine Präsentation die Lernfortschritte sichtbar macht und den Kindern gebührende Anerkennung zuteil wird.

Vorbereitung



Der Hasen-Bastelbogen **1** kann (eventuell vergrößert) in der Klasse aufgehängt werden. Sein Bauch lässt sich mit den aktuellen Aktionen „füllen“ (Bildkarten, Textkarten, Rhythmus- und Melodiekarten **2** bis **6**). Es können auch mehrere Hasen kopiert und aufgehängt werden, damit alle Aktionen sichtbar präsentiert werden. Natürlich sollte der Hase am Schluss schmuckvoll ausgemalt werden. So begleitet der Hase die verschiedenen Lernstationen der Woche. Einen







besonderen Gag stellt das Basteln von Rhythmus-Eiern dar. Hierzu dienen die Plastikdöschen, die sich in den Überraschungseiern befinden. Wer diese Geldausgabe nicht tätigen will, kann natürlich auch andere kurz klingende Rhythmusinstrumente verwenden.

Jeden Tag ein Häppchen: Arbeitsplan für eine Woche



Montag

- Erarbeiten der ersten Gedichtstrophe im Sprechrhythmus; siehe Rhythmuskarten .
- Die SchülerInnen schlagen den Sprechrhythmus mit (Zeigefinger, Stifte, Klanghölzer).
- Die SchülerInnen kleben die erste Strophe (Bild- oder Textkärtchen) in den Hasenbauch des Bastelbogens  ein.

Dienstag

- Melodie-Erarbeitung: Die Lehrkraft singt die Melodie in Teilen vor, die SchülerInnen singen sie nach. Dies kann durch die Melodiekarten  und die CD  14-19 unterstützt werden. Achtung: Die Melodiekarten müssen in die richtige Reihenfolge gebracht werden!
- Die SchülerInnen verteilen sich im Raum. Sie singen die Melodie und stellen die Tonhöhen mit ihrem Körper dar (tiefer Ton: Hocke, je höher der Ton, desto mehr strecken sich die SchülerInnen in die Höhe).
- Ebenso werden die Strophen zwei und drei erarbeitet und die Bild- und Textkärtchen  und  in den Hasenbauch eingeklebt.

Mittwoch


- Die Überraschungseier (siehe Vorbereitung) werden mit Reis gefüllt und zuglebt.
- Die SchülerInnen erarbeiten den Melodierhythmus des Lieds. Hierbei helfen die Rhythmuskarten ,  20-24.


- Die SchülerInnen werden in drei Gruppen eingeteilt und führen die Aktionen im Wechsel aus (gleichzeitig oder nacheinander): Laufen – Spielen – Singen.

Donnerstag

- Die Betonung der „1“ wird geübt:
II: 1 – 2 – 3 – 4 – :II
Die SchülerInnen laufen und spielen diese Übung.
- Einteilen der SchülerInnen in zwei Gruppen. Eine Gruppe spielt die Metallofon-Klangstäbe C – E – G jeweils auf der „1“, die andere Gruppe singt das Lied, danach wird gewechselt.
- Die letzten beiden Liedzeilen werden eingeführt und von allen im Rhythmus gesprochen. Sie ergänzen die Bild- und Textkarten im Hasenbauch.

Freitag – Aufführungstag

- Eine geeignete Präsentation wird überlegt, z. B. Vorspielen vor der Parallelklasse, in Gruppen einander vorspielen, den Eltern beim Abholen vortragen oder Aufnahme.
- Wiederholen der Einzelaktionen: A – Singen, B – Grundschatz, C – Betonung bzw. Spielen der „1“.
- Drei Gruppen werden gebildet: A – Singgruppe, B – Rhythmusgruppe, C – Klangstabgruppe. Jedes Kind spielt rotierend in jeder Gruppe. Das Playback  15 kann die Aktion unterstützen. Die letzten beiden Zeilen werden von allen SchülerInnen gemeinsam im Rhythmus gesprochen.
- Probe mit anschließender Auswertung: Was hat gut geklappt, was weniger gut?
- Generalprobe: Nach jeder Strophe rücken die Gruppen eine Aktion weiter, sodass jedes Kind am Ende jede Aktion durchlaufen hat. Schluss: Alle sprechen zusammen die letzten beiden Verszeilen.

- Aufführung.
- Nach der Aufführung erhält jeder Schüler ein Papier-Osterei, das er farbig ausgestaltet. Alle Ostereier können dann entweder in der Klasse aufgehängt werden oder den Korb vom Klassenosterhasen füllen. 

... mehr erfahren Sie in Heft 1/2009!

Das Rhythmus-Ei

Man füllt die leere Kapsel eines Überraschungseis mit ungekochtem Reis – und sofort hat man ein selbstgebasteltes Rhythmusinstrument.



Hörbeispiele 14-24 auf der CD:

- 14 Osterhase Franz Meier (Gesang: Carolin Engel)
- 15 Osterhase Franz Meier – Playback
- 16 Melodiekarte 1
- 17 Melodiekarte 2
- 18 Melodiekarte 3
- 19 Melodiekarte 4
- 20 Rhythmuskarte 1
- 21 Rhythmuskarte 2
- 22 Rhythmuskarte 3
- 23 Rhythmuskarte 4
- 24 Rhythmuskarte 5



Arbeitsblätter

Aufgaben 1-6